

Hs 1060

Stadtbuch von Oldenburg

Papier 112 Bl. 20.0 x 14.5 Oldenburg 1568

Moderne Foliierung. Spiegelblatt des VD liegt lose bei (foliiert als Bl. 1). Alphabetische Lagenbeschriftung (A, B, C etc.). Schriftraum: 20.0 x 14.5 cm. 17-21 Zeilen. Rubriziert. Ein Schreiber (Kurrentschrift) = Eilert Springer, Berufsschreiber aus Varel; von seiner Hand stammen ebenfalls die beiden Kopien des Oldenburger Stadtbuchs B₁ (1568; Oldenburg LB) und B₃ (1580; Kopenhagen KB) und die Oldenburgische Chronik des Johannes von Haren von 1586 (Oldenburg LB) (vgl. die Handschriftenproben bei DIETRICH KOHL: Das Oldenburger Stadtrecht. Seine äußere Geschichte und handschriftliche Überlieferung. In: Oldenburger Jahrbuch des Vereins für Altertumskunde und Landesgeschichte 34 [1930], S. 5-66, hier S. 64 f.; s. auch Colophons 2, Nr. 3702 f. (Eilert Springer); zu den zahlreichen Abschriften der Chronik Johans von Haren und der Jeverschen Chronik von Remmers von Seediak des "Vareler Schulmeister Eilert Springer" s. HERMANN ONCKEN: Zur Kritik der oldenburgischen Geschichtsquellen im Mittelalter. Diss. phil. Berlin 1891, S. 120-122); verschiedene Nachtrags- und Marginalhände. Das vordere Spiegelblatt enthält Notizen in einer verblaßten Schrift (Blatt am Rande ausgerissen) von zwei verschiedenen Händen des 16. Jhs.: *Item 2 capittell ym statuten das se welden ire recht beschriven yn alle wyse ... — we den de dar bose gude vnd dar gude bose heten ... van ehrheben.* Auf Bl. 2^r oben von späterer Hand (Ende 17. Jh., Anfang 18. Jh.): "Der St. Oldenb. freybrief".

Einband: Dunkel gefärbtes Kalbsleder auf angeschrägten Holzdeckeln. Maße: 21.0 x 15.5 x 5 cm; drei Bünde. Zwei Lederschließen (abgefallen); eine der Messinghalterungen für das Lederband erhalten. Mit Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempeln verziert. Aufteilung: aus Streicheisenlinien und Rollenstempeln vier ineinandergelegte Rahmen, die ein Rechteck mit Rollenstempelmotiv umschließen. Löwen (ähnl. SCHUNKE: Schwenke-Sammlung, Löwe 121); 4 Männerköpfe im Kreis abwechselnd mit Ranke und Vogel; dazu größere und kleinere Rosetten als Einzelstempel.

Herkunft: im VD Rötelsignatur der "Bibl. Senk. C. 24" (gebessert aus "25"); dazu gedruckter Bibliothekszettel der B.S. Auf dem Spiegelblatt Ziffer "112", die der Anzahl der eingebundenen Bl. entspricht. Auf der Verso-Seite des Spiegelblatts noch einmal die Rötelstift-Signatur "C. 24" und eine ältere Signatur (vor Senckenberg): "N 81" sowie Stempel-Signatur der B.S.: "MS ad No 116"; auf Bl. 2^r Stempel-Signatur "MS No 116".

Schreibsprache: nordniederdeutsch.

ADRIAN, S. 328 (hier mißverständliche Angabe: "Stades Bock vnn d Rechte van Bremenn").

KOHL: Oldenburger Stadtrecht, S. 43-60 beschreibt vier Handschriften des Oldenburger Stadtrechts; zu A (Pergamenthandschrift) Oldenburger Stadtrechtsbuch (Oldenburg, Niedersächsisches Staatsarchiv, Best. 262-1 Ab. 1 [14.-19. Jh.]) vgl. IRENE STAHL: Niedersachsen, Kurzkatalog 3: Aurich, Emden, Oldenburg (1993), S. 223 f. Von den mit B₁-B₃ bezeichneten Papierhandschriften des 16. Jahrhunderts (1568, 1570 und 1580) sind B₁ (Oldenburg LB, Gesch. IX, B. 429) und B₃ (Kopenhagen KB, Ny kgl. S. 1526, 4^o) vom Textbestand (KOHL, S. 55 f. und 58) und Ausstattung her weitgehend identisch mit der Gießener Hs. — Eine Abschrift des Oldenburger Stadtrechts aus dem 17. Jh., beginnend mit der Bestätigung des Schiedsspruch Dietrichs von 1463 (s. u.) in der Stadtbibliothek Leipzig (Rep. II, fol.

93); vgl. EMIL WILHELM ROBERT NAUMANN: *Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca Senatoria civitatis Lipsiensis asservantur*. Grimma 1838, Nr. CCCLXXI, S. 118.

1. 2^r-5^r **Konrad I. von Oldenburg: Freibrief der Stadt Oldenburg (1345 Januar 6)**

>Hir betuget de copiae des erlikenn rades vnde erliken stadt Oldenborch.< >I<nn deme namenn gades amenn, wy graue Conrardt, vnnnd Conratt Gerdt vnnnd Karstenn vnnse sones, vnnnd wy juncker Johann vnnnd Otto, Carstenn vnnnd Wilhelm vnnse brodere ... — tho Oldenborch ... dusent drehundert viff vnnnd veertich. >Finis.<

Verleihung des Bremer Stadtrechts durch Konrad I. Graf von Oldenburg (1313-1347), seine Söhne Konrad II. (1342-1401), Gerhard und Christian V. (1342-1399), Johann IV. († 1356) und seine Brüder Otto, Christian, Wilhelm von Oldenburg-Delmenhorst (vgl. HANS FRIEDL u.a. (Hrsg.): *Biographisches Handbuch zur Geschichte des Landes Oldenburg*. Oldenburg 1992, S. 387-389; 388; 127 f.; 359). — Original im Niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg, Best. 262-1 A, Nr. 3; Abbildung: Stadt und Residenz Oldenburg 1345-1918. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, 6. Mai bis 29. Oktober 1995. [Katalog], S. 49 (S. 48 weitere Literatur); Druck: DIETRICH KOHL: *Urkundenbuch der Stadt Oldenburg*. Oldenburg 1914 (= *Oldenburgisches Urkundenbuch* 1), Nr. 34; vgl. HEINRICH SCHMIDT: *Freiheit und Herrschaft im Spiegel der Oldenburger Stadtrechtsurkunde von 1345*. In: *Der sassens speyghel. Sachsenspiegel — Recht — Alltag*. Bd. 1. Beiträge und Katalog zu den Ausstellungen 'Bilderhandschriften des Sachsenspiegels — Niederdeutsche Sachsenspiegel' und 'Nun vernehmet in Land und Stadt. Oldenburg — Sachsenspiegel — Stadtrecht'. Hrsg. von EGBERT KOOLMAN [u.a.]. Oldenburg 1995, S. 233-248 (Abb. des Originals nach S. 240).

2. 6^r-109^v **Stadtrechtsbuch für Oldenburg nach dem Bremischen Recht**

6^r-98^r Bremisches Recht von 1303

>Hir beginnet des stades bock vnnnd rechte dese mogen voren gelick [!] der stat van Bremenn.< In dem namenn des vaders, vnnnd des sones, vnnnd des hilligenn geistes amen. >Register.< ... 6^v >Dat 1. capittell.< >I<nn dem namenn des vaders vnnnd des sons vnnnd des hilligen geistes amenn. >Dat 2. capittel.< [a. R.: Anno 1302] >D<o na gades gebort gegaen werenn dusent drehundert vnnnd twe jare, des negesten dages na sinte Andreas do wurdenn de ratmanne her Arnolt vann Harpstede, her Conrardt vann Veerdenn ... dat se woldenn ere rechte bescriuen [12 Kapitel] ... 13^r >Van notwerenn.< [15 Kapitel] ... 18^v >Hir beginnet de statuten.< (1303) [30 Kapitel] ... 28^v >Hir beginnet de menen ordele.< [101 Kapitel] ... 57^v >Hir beginnet de ander numerus.< [26 Kapitel] ... 64^v >Hir beginnet de meenn ordell vnnnd nien settinnges.< (1330 u. 1308) [37 Kapitel] ... 79^v Bremer Rechtsentscheidungen (Schedebok): >Vmme ene hantueste vppe giffte/ de dar was gegeuen Johann van Wolde/ vnd broder Goedeke.< (1330-1332) [36 Kapitel]

Die Abschnitte jeweils mit eigenen Registern. Genannt (6^v): die Bremer Ratsmitglieder Arnold von Harpstede, Konrad von Verden (ad an. 1302) u.a. Ältere Fassung von 1303. — Druck: GERHARD OELRICHS: *Volständige Sammlung alter und neuer Gesez-Bücher der ... Stadt Bremen*. Bremen 1771, S. 1-26, 33-43, 44-55, 67-140 (Stades bok; Van notwere; Statuten; De menen ordele [ab Nr. 101: Hic incipit secundus numerus]); 'De menen ordele und nien settinge' vertret abgedruckt auf S. 27, 29, 59, 60, 63, 40, 85, 87, 141-146, 290, 100, 154; 'Schedebok 1330', S. 163-180; OELRICHS bietet S. 787-848 die Kapitelüberschriften und -Anfänge aus dem Oldenburger Pergamentkodex (A) und dessen Sondergut (mit starken Abweichungen gegenüber den Hss. B₁, B₃ und der Gießner Hs.). — Auswahl nach dem

Statutencodex von 1303 (Staatsarchiv Bremen) bei AGATHE LASCH: Aus alten niederdeutschen Stadtbüchern. Ein mittelniederdeutsches Lesebuch. 2., erw. Aufl. Hrsg. von DIETER MÖHN und ROBERT PETERS. Neumünster 1987, S. 1-10, vgl. S. 107-109. Zur Überlieferung: KOHL: Oldenburger Stadtrecht, S. 43-66. Vgl. ALBRECHT ECKHARDT: Bremer Stadtrechtsfamilie und Oberhof. In: Der sassen speyghel (1995), S. 249-264; DAGMAR HÜPPER: Städtische Rechtsbücher im Gebrauch. Das Oldenburger Stadtbuch, ebd., S. 279-302 (zum Kodex A).

98^r-102^r Dietrich Graf von Oldenburg: Schiedsspruch an die Stadt Oldenburg (nach 1433), bestätigt durch die Grafen Gert, Adolf, Dietrich und Johann von Oldenburg und Delmenhorst (1463 Juli 10; Kap. 1-16)

Wy her Gert vnnnd Aleff, Dirich vnd Johann vns sons vann gades gnadenn, grauenn tho Oldenborch vnnnd Delmenhorst, enkennen openbar ... dat vnse vorder ... hebben vrig gegeuenn de stadt >Oldenborch< na vthwisinge vnnnd inholde der oldenn hantuestenn, vnd priuileien ... also na geschreuen steit ... >Dat erste capittell<. Do also by vns Dederich ... grauenn tho Oldenborch, de rat vnnnd meenheit tho Oldenborch gebleuen sint jnn fruntschupen offte jnn rechte ... — de vorwandelt also dat stedelich vnnnd warentlich is.

Kap. 1-16; undatiert; Schlichtung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Rat und Gemeinde über die Anwendung des Bremischen Rechts. Zusammen mit den folgenden Bremischen Rechtsentscheidungen als Kapitel 1-63 gezählt. — Aussteller (98^r ff.): Dietrich (Sohn Christians V.); Bestätigung: Gerhard der Mutige von Oldenburg (1430-1500), seine Söhne Adolf (1463-1500), Johann V. (1460-1526) und Dietrich (vgl. FRIEDL: Biographisches Handbuch, S. 233-237; 14; 359 f.). — Druck: Urkundenbuch der Stadt Oldenburg, Nr. 139; Bestätigung: Nr. 248.

102^r-109^v Bremer Kündige-Rulle (1489) >Dat 17. cap.< *In deme jare na der gebort Christi vnnses herenn dusent veerhundert jn den negen vnnnd achtigestenn jare, sint dusse nabeschreuen stücke vor rannt vnnnd auer ein gekamenn. >Dat 18. cap.< Dar schall nemant samlinge jegenn denn radt, denn radt tho vor drücken ... — >Dat 63. capittell.< ... So we duth breke ane worde, de schall dat belenenn mit iij. marckenn. >Finini [sic!] librum. Scripsi sine manibus ipsum. Anno 1568.<*

Hier gezählt als Kap. 17-63 = Kündige Rulle (Ed. OELRICHS), Nr. 1-7, 10, 13-15, 17, 18, 20, 24, 25, 46, 48-51, 53-56, 58, 60, 67, 69-74, 78, 81, 91, 105, 118, 121-123, 132, 138, 139, 142 (mit 145), 188. Auf 110^r von anderer Hand (b) Wiederholung: *Finini librum* ... Zum (weiter verbreiteten) Kolophon des Schreibers (ebenfalls in den Hss. B₁ und B₃) s. Colophons VI, Nr. 21662 ff. — Druck: OELRICHS, S. 647-716; Auswahl bei LASCH, S. 11 f.: "Kündige-Rulle, Verkündigungsrolle (Bursprake) von 1489" (jährlich verlesene Polizei- und privatrechtliche Vorschriften); vgl. KOHL: Oldenburger Stadtrecht, S. 15; HÜPPER (s. o.).

3. 110^v-111^r Nachträge

Van hargewede. Ein bedde negest den besten. ein deken negest den besten ... Dite hargewede so vor geschreuen schal men geuen ... — schal inen yn laßen vnde geuen.

Von Nachtragshand c. Ein Herwedekatalog auch auf den Vorsatzbll. der Hs. B₃ (KOHL: Oldenburger Stadtrecht, S. 52). Auf 111^v und auf dem Spiegelbl. des HD weitere, stark verblaßte Notizen einer Nachtragshand (d) zum Inhalt des Stadtbuchs, u.a. *Item wer borger wyl werden der schul der stade geuen I pund und Item j punde ys 20 grothe, Item j schillinck ys j grothen, Item i verdinck ys 8 grothe.*

Initien (der Briefe und Urkunden) übertragen; Beschreibung beendet 31.8.2001